

Buchstabensuppe

Von Pragoma

Kapitel 16: P wie Pinzette

Wo zur Hölle war jetzt die Pinzette hin? Eben lag sie doch noch im Badezimmer und jetzt hatte sie scheinbar Beine bekommen und hatte Reißaus genommen. Lena stand die Verzweiflung ins Gesicht geschrieben, ebenso ihre mehr als buschigen Augenbrauen, die sie heute zupfen wollte. So wie sie aussah, konnte sie unmöglich unter Menschen gehen. Noch weniger, ihrem Freund gegenüberzutreten.

“Mist, verdammter!”, fluchte sie laut und sah frustriert in den Spiegel.

“Was mach’ ich denn jetzt?“, murmelte sie sich selber zu, öffnete zum dritten Mal den kleinen Schrank über dem Waschbecken und suchte vergeblich nach der Pinzette.

Laut seufzte Lena aus. Weiter suchen gab sie auf und verließ stattdessen das Badezimmer. Im Wohnzimmer angekommen, blieb sie stehen und überlegte, was sie stattdessen mit dem angebrochenen Tag anfang. Die Lust auf einen Beautytag war ihr jedenfalls gründlich vergangen.

Lena entschied sich letztendlich für einen Serienmarathon, startete Netflix und suchte sich durch unzählige Serien. darunter Vikings, the last Kingdom und eine kleine Dokumentation über Anne Boleyn. Alle drei hatte sie bereits gesehen, hatte keine Lust auf historische Ereignisse, die längst vergangen waren. Vielleicht doch lieber einen Film?

Auf Horror hatte sie alleine keine Lust, ebenso auf etwas Romantisches. Lena entschied sich für Humor, einen alten Film, den sie lange nicht gesehen hatte. Einen, der die Probleme junger Mädchen ansprach, sich aber nicht um Pinzetten drehte, sondern um Orgasmusprobleme.